John Handley,
J. C. Burgeß.

Wm. H. Fuller,
Cassirer.

Die Merchants und Mechanics' Bank,

von

SCRANTON, PA.,

No. 420 Lackawanna Avenue.

Gegenwärtiges Kapital, ... $ 50,000.00
Ueberschuß zur Sicherheit der Depositoren, ... $300,000.00

Händler in Verein. Staaten und Staatspapieren, Aktien und anderen Sicherheiten.
Gold und Silber gekauft und verkauft.
Coupons ausbezahlt oder kollektirt.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten rlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent per Jahr,

m täglichen Ueberschuß, wie er in unsern Büchern jeden Nachmittag um 3 Uhr steht — ausschließ ch des Tags der Deponirung und Zurückziehung—und jährlich kreditirt.

Wechsel verkauft auf New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Schottland, Irland er Schweiz und allen Theilen Europa's.

Noten diskontirt gegen gute Sicherheit oder verantwortliche Indossenten gegen gewöhnlich Gebühren, für alle regelmäßigen Depositoren.

Collektionen werden bei den Ver. Staaten und bei Privatleuten und Geschäftsfirmen an allen ugänglichen Orten hier und in allen Theilen Europa's zu den billigsten Gebühren gemacht. Ausahlungen am Tage der Collektion zu dem gewöhnlichen Wechselkurse.

Interessen bezahlt auf alle Depositen.

Geld, per Expreß zur Deponirung gesandt, wird gebucht und ein schriftlicher Ausweis darüber mit zurückgehender Post geschickt.

6 Prozent Interessen auf Zeitdepositen.

Checkbücher werden auf Verlangen gratis verabreicht.

Oeffnet um 9 Uhr Morgens. Schließt um 3 Uhr Nachmittags.

Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

on denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

unen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzenannähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen ur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.
☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.,
st ohne Zweifel das feinste Etablissement für

Fancy & Dry Goods,

das hier gefunden. Ich mache es mir zur besonderen Aufgabe, alle meine Waaren zu den niedrigsten Preisen abzulassen und halte stets eine reiche Auswahl der neuesten und modernsten Güter.

Sprecht Alle vor.

Ich offerire spezielle Vortheile bei Kleiderstoffen, Shawls, Teppichen, Reifröcken, Corsetten, weißen Waaren, Stickereien, Fancy- und Galanteriewaaren, Oeltuch, Carpets u. s. w.

„Shoo Fly"

eine Novelität für diese Saison.

Gedenket: 317 Lackawanna Avenue ist der Platz, wo ihr kaufen solltet.

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

eder Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Brennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir alle Sorten Damenschuhen, Stiefelletten, Zeugschuhe u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität bei niedrigen Preisen.
Als eine Spezialität meines Geschäfts widme ch mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

und ich mache Stiefeln von französischem Kalbleder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.
Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht vor und prüft meine Waaren. 10mz70

C. A. Heermans,

Verkaufslokal:
319 Lackawanna Avenue.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)
Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,
Ames', Old Colony und Rowland's
Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpentin,
Alkohl und Kitt
Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta
Röhren,
Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren,
☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

—

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 1869,1j

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.
6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)
„Marble Block,"
224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stareoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und beseht die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blaßrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.
3f70 J. G. Owen, Photographist.

Große Preis-Ermäßigung
in

Ellenwaaren

bei

Gebr. Orr.

Wir vergrößern unseren Vorrath stets und besteht derselbe aus einem Departement für

Kleiderstoffe,
Leinenwaaren,
Spitzen und Bänder,
Fancy Goods.

Wir machen ferner unsere verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß wir stets eine große Auswahl billiger Waaren von unserem Agenten in New-York zugesendet erhalten, welche entweder durch Wasser beschädigt oder bei Fallissements großer Häuser billig aufgekauft wurden. Wir lassen unseren Kunden den Vortheil unserer ausgedehnten Verbindungen nach allen Theilen Ostens zukommen.

Von fertigen Kleidern,
für Herren und Knaben

besitzen wir einen ausreichenden Vorrath, um jeder Anforderung zufrieden stellen zu können und verkaufen billiger als sonst ein Geschäft.
Es wird deutsch im Geschäft gesprochen.

Gebr. Orr,

1778 Lackawanna Avenue, nahe Penn.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,
22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Stellegesuch.

Der Gesuchsteller wünscht eine Stelle in einem der hiesigen oder auswärtigen Hotels als Stewart oder Clerk zu erhalten.

Durch jahrelangen Betrieb dieses Geschäftszweiges in fremden Landen wurde ich, außer der deutschen Sprache, auch der englischen, spanischen und italienischen vollkommen kundig.

Jedoch nur solche Geschäftsleute, die ihre Untergebenen nach deren Leistung und Aufführung zu schätzen wissen, werden ersucht, ihre Adresse einzusenden. Ueberhaupt eine Stelle mit einer annehmbaren Existenz wird gesucht.

Man adressire „Gesuchsteller," Post Box 119, Scranton, Pa. 23b9

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.
Garney, Tripp u. Co.,
5mi6m 308 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

Kohlen-Auktion. Der Auktionsverkauf von Scranton Kohlen in New-York am vorigen Mittwoch war gut besucht und die Angebote lebhaft; alle Sorten, ausgenommen Lump, stiegen gegenüber dem Verkaufe vom Mai im Preise. Das Resultat der Auktion war für diese Jahreszeit außerordentlich zufriedenstellend. In Folgendem geben wir die erzielten Preise:

Lump Kohlen brachten von	$ 4.00 —4.07½
Dampfboot „ „	4.15
Gebrochene „ „	4.57½—4.67½
Egg „ „	4.65 —4.70
Stove „ „	5.10 —5.25
Chestnut „ „	4.30 —4.35

Aichers Bericht für den Monat Juni. Derselbe umfaßt Distiller und Händler, die in Quantitäten von fünf Gallonen und aufwärts verkaufen:

Weichel u. Bro.	2,141.57
Folger u. Moores	1,212.50
Dan. Bergan	1,000.00
M. Giblin	8,54.00
Lipschitz u. Rosenthal	487.50
Wm. Roland	450.00
M. M. Kearney	390.00
B. Simon u. Co.	352.00
M. Green	340.00
M[illegible] 3, Murray u. Co.	331.50
J. G. Smith	167.50
J. Robinson	111.50
Wm. Hartley	80.00
C. Smith u. Co.	70.00
Gallonen	7,988.07

Baulotten. Wir machen darauf aufmerksam, daß ein höchst werthvolles und bequem gelegenes Grundstück neuerdings in Baulotten ausgelegt wurde und diese nun in den Markt gebracht werden. Wir meinen die Landstrecke, welche unterhalb Frank Kiefers Hotel beginnt, von der Mulberry bis zur Vinestraße sich erstreckt, und mit seiner Front an die Penn Avenue grenzt; hinter den Lotten zieht sich eine, für Fuhren genügend breite Alley hin.

Die Penn Avenue ist bestimmt, in kurzer Zeit eine der Hauptgeschäfts-Straßen der Stadt zu werden, oder richtiger, sie ist es thatsächlich jetzt schon. Was jenem Theile der Straße aber eine besondere Wichtigkeit verleiht, ist die Thatsache, daß die Del. u. Hudson Canal Co. ihr Eisenbahn-Depot und ihre Werkstätten nach dem leeren Grundstücke unterhalb der (früheren) Patterson Mühle verlegen wird. Dies allein ist genügend, um den Werth des Grundeigenthums an dieser rasch aufblühenden Avenue um 25 Prozent zu haben.

Was aber dem weniger bemittelten Geschäftsmanne und Handwerker diese Gelegenheit zu einer außerordentlich günstigen macht, ist die Leichtigkeit, mit der er sich dort ein Geschäftslokal und eine Heimstätte erwerben kann. Mit Recht behaupten die Eigenthümer des Landes in ihrem Circular: „Die Zahlungen sind so eingerichtet, daß der Käufer jedes Jahr nicht mehr zu bezahlen hat, als die Miethe für ein gewöhnliches Wohnhaus per Jahr betragen würde. Jedoch ist hier noch der große Vortheil damit verbunden, nämlich: Nach dem Ablauf der zehn Jahre ist der Käufer Besitzer einer eigenen freien Heimstätte, während, wenn er im Verlaufe dieser Zeit Miethe bezahlt hätte, sein Geld und auch der Kaufbrief für das Eigenthum sich in den Händen des Landeigenthümers befänden."

Wir überlassen es dem Verstand des denkenden Lesers, sich ein Urtheil über die Vortheile zu bilden, die ihm der Ankauf einer solchen Lotte bringen würde. Die nähere Auskunft ertheilen die Herren John Handley oder J. H. Campbell, Advokaten, dahier, und Kaufslustige wollen sich gefälligst an jene wenden.

Der 4. Juli begann zuerst regnerisch, doch klärte sich das Wetter bald auf und der Tag war wirklich prachtvoll. Die Irländer hielten zuerst einen Umzug und dann ein Pic Nic im Nay Aug Grove. Die Deutschen zogen nach den verschiedenen Sommergärten und unterhielten sich in der ihnen eigenen, gemüthlichen Weise. Die Wirthschaften waren während des Tages und die Bälle am Abend wohl besucht.

Im Ganzen kamen etwa 6—8 Verhaftungen vor. Eine derselben sahen wir mit an und es freut uns, die Energie unserer Polizei beloben zu können. Trotzdem eine Truppe von circa 300 Irländern den Polizisten folgte und während des ganzen Weges Drohungen ausstieß, lieferte nicht nur die Polizei, unter Anführung des einstigen Chefs C. W. Rösler, die Arrestanten ab, sondern nahm auch einen der Frechsten aus der Mitte seiner Kameraden heraus und setzte ihn ebenfalls hinter Schloß und Riegel. Die Mehrzahl der Verhafteten mußten von 5—10 Dollars Strafe bezahlen.

Das Leben in Utah; oder die Mysterien und Verbrechen des Mormonenthums. Enthaltend eine Enthüllung der Geheimen Ritualien und Ceremonien der Heiligen vom jüngsten Gericht, neben einer ausführlichen und authentischen Geschichte der Polygamie und der Mormonensekte überhaupt, von ihrem Ursprung an bis auf die gegenwärtige Zeit. Von J. H. Beadle, Redakteur des „Salt Lake Reporter" und Correspondent des „Cincinnati Commercial." Aus dem Englischen übertragen von Carl Theodor Eben.

Dies ist der Titel eines kürzlich erschienenen Buches, welches über die geheimen Ritualien und Ceremonien der sogenannten „Heiligen der letzten Tage" berichtet. Außerdem enthält dasselbe eine ausführliche Geschichte der Polygamie und der Mormonen-Sekte überhaupt, von ihrem Ursprung an bis auf die gegenwärtige Zeit. Das Werk ist von Hrn. Karl Theodor Eben aus dem Englischen übertragen und hat J. H. Beadle, Redakteur des „Salt Lake Reporter" und Correspondent des „Cincinnati Commercial" zum Verfasser. Es ist ausgestattet mit einer Karte des von den Mormonen bewohnten Territoriums Utah, wie auch mit zahlreichen Holzschnitten, worunter besonders derjenige mit den Portraits der Leiter dieser Sekte hervorzuheben ist. Die Geschichte des Mormonenthums wird in 22 Kapiteln geschildert; dieselben enthalten u. A. die Geburt des Mormonenpropheten, Joe Smith's Berufung, den Mormonenkrieg, Brigham Young läßt die Indianer los, die Stadt der Heiligen, Gründe der Polygamie, Himmlische Freimauerei, „Sieben Weiber sollen einen Mann umfassen," Brigham's Heirathen, Indianer von Utah u. A. m. Das Werk wird nur auf Subscription herausgegeben und ist nicht durch Buchhandlungen zu beziehen, weshalb in jedem County Agenten für Verbreitung dieses Werkes gesucht werden. Wer dasselbe zu haben wünscht, muß sich an die Verlagshandlung „National Publikation Company" in Philadelphia wenden.

Pic Nic des Scranton Harmonie Club am Sonntag, 24. Juli. Selbstverständlich darf man sich auf etwas Gelungenes gefaßt machen. Verschiedene Vereine werden daran theilnehmen, ebenso Dillers Silber Cornet Band.

Census. Die Censusbeamten sind in hiesiger Stadt sehr thätig. Nach den übereinstimmenden Berichten derselben wird die Einwohnerzahl von Scranton 40,000 Seelen übersteigen. Gut für Slocum Hollow!

Vermischtes. — Am Donnerstag Abend entstand in dem Wirthshause neben Hrn. Neuffer's Store, in Lackawanna Avenue, ein Streit zwischen einer Anzahl Welschen. Als Polizist Hetzel Ruhe stiften wollte, stürmten sie alle auf ihn los; er zog sich daher durch die Hinterthüre zurück und drang dann, verstärkt durch die Polizisten Robling, Schubmacher und Andere, wieder auf seine Angreifer ein. Der Kampf war hart, aber von kurzer Dauer; mehrere der Tumultuanten wurden schlimm zugerichtet und schließlich fünf derselben eingesteckt. Aldermann Watres strafte die Mehrzahl um $10 und Kosten.

— Eine neue Miliz-Company ist in Mill Hollow, Luzerne Co., ins Leben gerufen worden, welche 80 Mann stark ist und letzte Woche ihre Ausrüstung erhielt.

— Die Franklin Engine Compagnie von Hyde Park, die bekanntlich durch den Brand des Spritzenhauses ihren Apparat verlor, erhielt vorige Woche eine andere Spritze.

— Wie es heißt, hat der Wettlauf zwischen den Herren John Zeidler und Theo. Burger doch am Donnerstag Abend stattgefunden und ging Ersterer daraus als Sieger hervor.

— Der hiesige „Republican" malt wieder einmal mit besonderer Vorliebe und grober Entstellung der Thatsachen eine Ruhestörung aus, weil sie sich angeblich in der Wirthschaft eines Deutschen ereignete. Das genannte Blatt behauptet nämlich, daß am Sonntag Abend gegen 6 Uhr in dem Salon des Herrn Philipp Schnell in Hyde Park ein Streit zwischen zwei Betrunkenen entstand, der später auf der Straße fortgesetzt wurde. Einem Polizisten, welcher die Streitenden zur Ruhe bringen wollte, wurde Widerstand geleistet, so daß er sich zurückziehen mußte. Nachdem er Verstärkung erhielt, verhaftete er die Ruhestörer in einem anderen Theile von Hyde Park.

Der Berichterstatter des „Republican" war jedenfalls selbst betrunken, sonst könnte er sich eine so grobe Entstellung des Sachverhalts nicht zu Schulden kommen lassen. Wir sind bereit, ihm den Beweis zu liefern, daß die Ruhestörung nicht in dem Salon von Hrn. Schnell entstand und die Betheiligten dort auch keine Getränke erhielten, sowie daß Schnell eine der anständigsten Wirthschaften in der Stadt hält.

Es wäre jedenfalls von Interesse zu untersuchen, ob der „Republican" lediglich im Solde der Temperenzler und Sonntagsmucker steht und das ausschließliche Privilegium besitzt, den guten Ruf von Leuten anzutasten, weil sie Wirthe sind.

— John Morris von Hyde Park starb letzte Woche an den Folgen des Sonnenstichs.

— Die Straße von der Lackawanna Avenue nach der alten Hyde Park Brücke ist in einem abscheulichen Zustande und sollte ohne Weiteres reparirt werden. Wenn die Stadt zu arm dazu ist, so sollte es die Lehigh und Susq. Eisenbahn Co. thun, da es mit geringen Kosten geschehen kann.

— Am vorigen Mittwoch ereignete sich bei Clark's Summit auf dem nördlich fahrenden Frachtzuge ein trauriger Unfall. Der Bremser Daniel Tewksberry und ein Kamerad standen auf den Karren, als diese unter einer Brücke hindurchpassirten; Tewksberry wurde herabgeschleudert und gerieth unter die Räder, welche ihn in schrecklicher Weise zurichteten, so daß er kurz nachher starb. Seine Eltern wohnen in Hopbottom.

Der andere Bremser wurde ebenfalls schlimm, aber nicht tödtlich verletzt.

— Hr. H. W. Chase, der Local-Editor des „Scranton Republican", erhielt am Montag ein Präsent von $830, die Freunde in Anerkennung seiner Verdienste beigesteuert hatten. — Das kann man sich schon gefallen lassen.

— Herr James Archbald ist gefährlich krank und es erscheint zweifelhaft, ob er wieder aufkommen wird.

— Die Gemeinde des Hrn. Pfarrer Lang in Archbald feierte den 4. Juli durch ein Pic Nic, an dem der Scranton Liederkranz in corpore theilnahm. Die Mitglieder des letzteren sprechen mit großer Befriedigung von der freundlichen Aufnahme und Bewirthung, welche ihnen zu Theil wurde. Das Fest verlief zur Zufriedenheit der Gemeinde und deren Gäste.

— Die kaufmännischen Steuern für Scranton müssen bis zum 10. Juni bezahlt sein. Siehe Anzeige.

— Wir ersehen aus dem „Democrat", daß der Union Park am letzten Sonntag zu religiösen „Uebungen" benutzt wurde und daß man beabsichtigt, den Park auf die Dauer zu diesem Zweck zu miethen. Dies macht es doppelt nothwendig für die Turner, sich um ein anderes Quartier umzusehen.

☞ Die Juli-Nummer vom „Lady's Friend" ist soeben erschienen, illustrirt mit einem hübschen Stahlstich, Modekupfer, colorirtem Muster und zahlreichen Holzschnitten. Herausgegeben von Deacon u. Peterson, 319 Walnut Str., Philadelphia, zu $2.50 per Jahr.

Wilkesbarre.—Am vorigen Mittwoch wurde in der Warrior Run Mine durch herabfallende Kohlenstücke Thomas Meehan getödtet, und James Mooney schwer verletzt.—Die Staats-Convention der G. A. R. wird am Mittwoch den 20. Juni in der Liberty Halle dahier zusammentreten und von allen Posten der Organisation durch Delegaten beschickt werden. Präs. Grant, Gouv. Geary und Gen. Logan sind zur Theilnahme daran eingeladen. Für Donnerstag (den 21.) wird ein großartiger Ausflug nach Harvey's Lake arrangirt werden. Die Bewirthung bei dieser Gelegenheit ist Col. Schlümbach übertragen und könnte unmöglich fähigeren Händen anvertraut sein; auch die Mitgliederkarten sind bei ihm zu haben.—Dem zurücktretenden Richter Conyngham wird am 3. oder 4. August von Seiten der Advokaten des Wilkesbarre Gerichtshofes ein Banquet gegeben werden.—Der Luftschacht zu Pine Ridge gerieth vorigen Mittwoch in Brand, doch wurde das Feuer durch die Anstrengungen der Arbeiter bald gelöscht, ohne Jemanden Schaden zuzufügen.

— Ein werthvolles Desinfectionsmittel theilt die Juni Nummer des „Technologist" mit. Carbol Säure mit Wasser verdünnt und zum Uebergießen faulender Stoffe und übelriechender Plätze verwendet, zerstört bald allen Geruch und beseitigt alle schädlichen Ausdünstungen. Die Wirksamkeit der Säure ist nur auf eine starke Verdünnung mit Wasser begründet und das Präparat kann ebenso leicht in Krankenzimmern angewendet werden, als es zugleich dazu dient, die Verbreitung ansteckender Krankheitsstoffe zu verhindern.

— Montgomery County wurde am vorigen Mittwoch von einem schweren Sturm heimgesucht, welche für die Ernte von großem Nachtheil war.

— Am 9. Juni ist auf seinem Landsitze in Torresdale bei Philadelphia Dr. Johannes Eckhard, Mitglied der revolutionären Pfälzer Regierung von 1849, gestorben. Er war am Tage der Schlacht bei Leipzig, 18. Oktober 1813, in Fischbach, in der Pfalz geboren, hatte in Utrecht und Erlangen Theologie und Philologie studirt und war, als die Revolution ausbrach, Pfarrer in Gönheim. Nach dem Fehlschlag der Volkserhebung suchte er in Amerika eine Zuflucht, studirte hier Medizin, erlangte den Doktortitel und begann als Arzt zu praktiziren, wendete sich jedoch, da seine Praxis nicht einträglich genug war, wieder dem Lehrfach zu und wirkte als Lehrer, Anfangs in Mississippi und während der letzten acht Jahre an einer katholischen Erziehungsanstalt in Torresdale.

— In Harrisburg herrscht gegenwärtig das 15. Amendment in Gestalt gänzlicher Ermangelung an Straßenbeleuchtung. Das kommt davon, daß die „Radikalen" jetzt dort das City-Regiment haben!

— Ein Viehhändler in Montgomery County band kürzlich den in seinem Stalle befindlichen Kälbern, 30 an der Zahl, mit einem Stricke die Mäuler zu, damit dieselben nicht an den Kühen saufen konnten, und diese dadurch vollere Euter bewahrten. Er wurde wegen Thierquälerei verklagt und mußte für jeden einzelnen Fall $10 Strafe,—also Summa Summarum $300 bezahlen.

Liste der Briefe

mit deutsch-lautenden Namen, welche bis zum 2. Juli in der hiesigen Post nicht abgeholt waren:

B—John Berchar, Peter Berghauser.
D—Christian Detample.
E—Jakob Eckhard.
F—John Forster, John N. Frost, John Fed.
G—George Grau.
H—Charles Hoy.
K—John Christ. Künzel.
L—John Loch, John Loder.
M—Charles Mulder, Joseph Marger, Henry Miller.
N—Jos. Nicholas.
R—John Rucke, J. Rader u. Bro.
S—Charles Sisk, Edward Steindel, Thomas Schiel, Johann Schwartz.
W—Elisabeth Wieand, Josephina S. Wagner.

Gewittersturm und furchtbares Feuer am Allegheny.

Ueber den furchtbaren Brand von Oelraffinerien, welche am 28. Juni bei Pittsburg durch den Blitz während eines starken Gewittersturmes entzündet wurden, entnehmen wir dem Pittsburger „Freiheitsfreund" folgende Einzelnheiten:

Ungefähr 20 Minuten nach 2 Uhr schlug der Blitz in einen Oelbehälter der „Eclipse" Raffinerie, der ungefähr 1800 Faß Oel enthielt. Gleich darauf folgte ein anderer Blitzschlag, der in einen Oelbehälter der Citizens Oelraffinerie einschlug; ein dritter Schlag, der kurz darauf folgte, entzündete verschiedene andere Behälter, derselben Firma gehörig, und binnen Kurzem war das letztgenannte Etablissement theilweise zerstört. Der Verlust dieser Firma wird ungefähr $50,000 betragen.

Ungefähr 15 Minuten, nachdem das Feuer ausgebrochen, entzündete sich auch die Sharpsburger Brücke und ward so schnell ein Opfer der rasenden Flammen, daß einige Leute, die sich auf derselben befanden, sich kaum mehr retten konnten.—Unter donnerähnlichem Getöse stürzte der Boden der Brücke, auf welchem das brennende Oel floß, in den Fluß. Der dadurch verursachte Schaden ist sehr groß; man spricht von $30,000.

Die Behälter in der Ecclipse Raffinerie, die ein Opfer der Flammen wurden, enthielten zusammen ungefähr 43,000 Faß Oel. Ferner wurden ungefähr 50 Tonnen Paraphin, welche zum Versandt bereit lagen, gänzlich zerstört. Die Einrichtungen und Maschinen dieser Raffinerie waren mit von den besten in unserem Staate. Sie wurden alle ein Raub der Flammen. Der Gesammtverlust beträgt ungefähr $200,000, wovon nur $80,000 durch Versicherung gedeckt waren.

Das Feuer verbreitete sich darauf nach der Wohnung von Dr. Tweedle, die niederbrannte. Mehrere Kinder wurden mit Noth gerettet.

Vier mit Oel beladene Wägen der Allegheny Valley Eisenbahn, die sich in der Nähe der Brandstätte auf einer Drehscheibe befanden, fingen ebenfalls Feuer.—Der Verlust, welcher der genannten Eisenbahn Companie dadurch entsteht, beträgt ungefähr $800.

Von da aus verbreitete sich das wüthende Element nach der Raffinerie der Firma Forsyth u. Bros., welche sich dicht unterhalb der Eclipse-Raffinerie befindet. Es wurde dort ein Behälter, der circa 3,000 Faß Rohöl enthielt, gänzlich zerstört. Verlust ungefähr $20,000, wobei Nichts durch Versicherung gedeckt ist. Bald darauf brach auch in der Bell'schen Raffinerie hinter der Union Astral Raffinerie Feuer aus. Dieselbe wurde schon seit einem Jahre nicht mehr benutzt, weßwegen sich nur wenig Oel dort befand. Die Gebäude und Maschinerien wurden gänzlich zerstört. Verlust $40,000, welche Summe, wie wir hörten, durch Versicherung gedeckt ist. Von hier aus theilten sich die Flammen den Vorrathsräumen des Herrn Cochran (Anchor Oil-Yard) mit, welche an die Bell'sche Raffinerie gränzen. 4,000 Faß Rohöl fielen den Flammen zum Opfer. Verlust $25,000.

Ungefähr 5 Minuten, nachdem sich der erste Behälter entzündet hatte, wurde ein großes Stück brennenden Holzes von der „Eclipse" in den Distillations-Raum der „National"-Raffinerie geschleudert, was den Verlust von 1,000 Faß Oel, sowie der Maschine und Gebäulichkeiten zur Folge hatte. Vor hier aus theilten sich die Flammen einer Remise mit, in welcher sich die dem „Eclipse Booteclub" gehörigen Nachen befanden. Das Gebäude nebst Inhalt wurde zerstört. Ebenso, kurz darauf, der dortige Bahnhof der Allegheny Valley Eisenbahn und einige Tausend Fuß des Geleises derselben. Die Züge mußten angehalten werden und es werden wohl einige Tage darüber vergeben, bis das Geleise wieder hergestellt ist. Mit rapider Schnelligkeit strömte das brennende Oel den Fluß hinab und in weniger als zehn Minuten nach dem Beginn des Brandes der Brücke, stand auch die National-Raffinerie in Flammen.

Der Total-Verlust beträgt über eine halbe Million. Der Anblick der hoch empor lodernden Oel-Massen, die brennend den Fluß hinabschwammen, soll ein furchtbar großartiger gewesen sein.

Jefferson's zehn Lebensregeln.

Die folgenden Regeln für das praktische Leben gab der 1826 verstorbene ehemalige Präsident der Ver. Staaten in einem Briefe an seinen Namensvetter, Thomas Jefferson Smith:

1. Nie verschiebe auf morgen, was Du heute thun kannst.
2. Nie bemühe Andere mit dem, was Du selber thun kannst.
3. Verfüge nie über Dein Geld, ehe Du es hast.
4. Nie kaufe unnütze Sachen, weil sie billig sind.
5. Hochmuth kostet mehr denn Hunger, Durst und Kälte.
6. Wir bereuen nie, daß wir zu wenig gegessen haben.
7. Nichts ist mühsam, wenn wir es willig thun.
8. Wie oft haben jene Uebel Kummer und Schmerz verursacht, welche nie eintraten.
9. Betrachte Alles von der guten Seite.
10. Wenn Du zornig bist, so zähle zehn, ehe Du sprichst, bist Du aber sehr zornig, so zähle hundert!

Oel und Farbenstoffe am Reinsten und Billigsten bei 14ap2m
L. S. u. E. C. Fuller.

☞ Habt ihr ein neues Haus anzustreichen oder ein altes zu verschönern, so übergebt die Arbeit an Alex. Hay, welcher euch zufriedenstellen wird. Aufträge werden in Amsden's Tapetenstore oder Fullers Apotheke entgegengenommen. 19mi

☞ Das neue photographische Atelier in Hyde Park ist am Ende der Straßen-Eisenbahnlinie. Die besten Bilder werden daselbst angefertigt und für Zufriedenheit garantirt. Sprecht bei ihm vor. 14ap70

Tapeten und Wandpapier von allen Mustern und zu jedem Preise bei
L. S. u. E. C. Fuller.
Es wird deutsch gesprochen. 14ap2m

Scranton Sparbank. — Für das Jahr 1870 werden von dieser Bank sechs Prozent Zinsen per Jahr auf alle Depositen, die $1,000 nicht übersteigen, bezahlt — und fünf Prozent bei Summen über diesen Betrag. Alles frei von Regierungssteuern für Depositoren.
27fr6m O. C. Moore, Cassirer.

Reine Apothekerwaaren und Medizinen zu mäßigen Preisen, bei
14ap2m L. S. u. E. C. Fuller.

☞ Der Sommer kommt und Jedermann verlangt ein Glas frisches kühles Lagerbier. Gebrüder Leonard sind die einzigen Fabrikanten von Lagerbier-Pumpen. Jeder, der Lagerbier verkauft, sollte eine derselben haben; das letzte Glas Bier bleibt dadurch ebenso gut und frisch, als das erste. Eine der Pumpen ist in ihrem Ofen- und Blechwaarengeschäft, Lackawanna Avenue, gegenüber dem Courthause, ausgestellt und wir empfehlen den Wirthen, sich dieselbe anzusehen. 26mi

☞ Die beste und größte Auswahl von Wasserkühlern verkaufen die Gebrüder Leonard sehr billig. Gegenüber dem Courthause. 26mi

☞ Wer seine Zimmer gut und billig tapezirt zu haben wünscht, der übergebe seine Bestellung an Alex. Hay. Aufträge können in Fullers Apotheke oder in Amsden's Tapetengeschäft hinterlassen werden. 19mi

Hierher! Nach zweiwöchentlicher Abwesenheit ist Hr. Nettleton soeben wieder aus dem Osten zurückgekehrt mit einem Vorrath von Stiefeln, Schuhen, Reisetaschen u. s. w., welche ihres Gleichen sucht. Er hat im Einkaufen die richtige Zeit abgewartet und die niedrige Goldprämie sich zu Nutzen gemacht und ist natürlich auch Willens, den Profit mit seinen Kunden zu theilen. Wer in seinem Geschäfte vorspricht und die Waaren prüfet, wird sich von der Wahrheit überzeugen.

Herr Anton Joos besorgt, wie bisher, auch in der Zukunft sowohl neue Arbeit, als auch Reparaturen und wird seinen Freunden und Landsleuten bei ihren Einkäufen gerne behülflich sein.

Vergeßt nicht: die zweite Thüre von Sandersons Bank. 28ap

☞ Gebrüder Leonard, gegenüber dem Courthause, halten auf Lager einen großen Vorrath von Gummischlauch zum Spritzen der Straßen und Gärten und verkaufen billig. 26mi